

Anleitung für „Verliernix“

(marion nowak/ nowaks nähkästchen, Mai 2010)

Material:

- ✓ Stoffrest (z.B. 50cm x 30 cm) für Außentasche
- ✓ Stoffrest nicht zu dicke bedruckte Baumwolle für Futter und Träger
- ✓ Nähgarn (z.B. Alterfil S 120) und Nähmaschinennadel (z.B. Organ 130/705H in Stärke 80 bzw. passend zum Stoff)
- ✓ 1 Druckknopf zum Annähen (Prym)

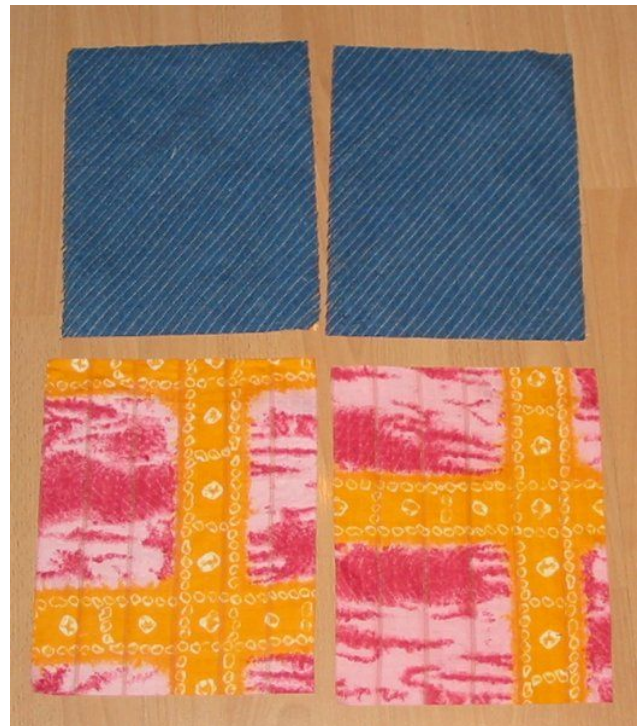
Zuschnitt:

Man kann sich entweder ein Schnittteil 22cm x 28cm aus einem Platt Papier ausschneiden oder direkt auf den Stoff zeichnen. (Mit *Rollschneider* und *Patchworklineal* kann man auch direkt den Stoff nach diesen Maßen zuschneiden.)

Zugeschnitten werden also :

2 Rechtecke 22cm breit und 28cm hoch aus dem Außenstoff (bei mir der Jeansstoff, der schon mit dem Chenilleschneider bearbeitet wurde) und

2 Rechtecke in der gleichen Größe aus dem bunten Futterstoff.



Für den Tragriemen brauchen wir drei Stoffstreifen, etwa 3 cm – 4 cm breit und knapp 2m lang.

Man kann dazu auch kürzere Stücke zusammen nähen.

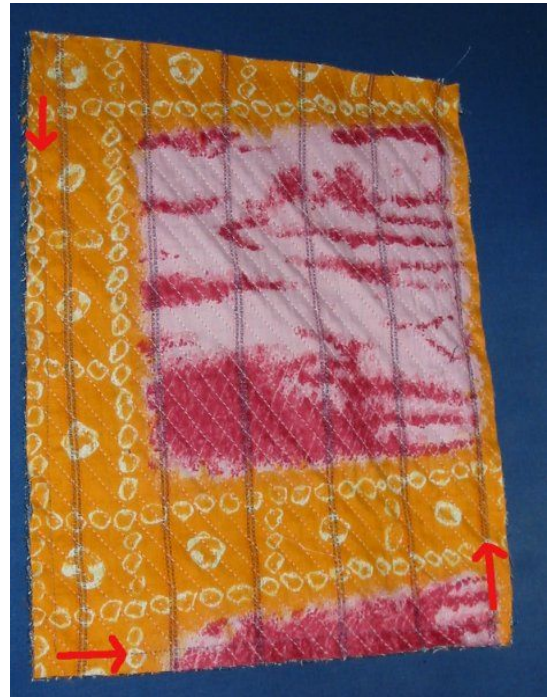
Wichtig ist, daß die Streifen im geraden Fadenlauf zugeschnitten werden, nicht im Schrägfadenlauf. Denn der fertige Schulterriemen soll sich nicht unendlich dehnen können.

Außentasche:

Die beiden Teile für die Außentasche werden einfach rechte Stoffseite auf rechte Stoffseite gelegt und dann an drei Seiten zusammengenäht. *(Erst die lange Seite runter, dann die kurze Seite rüber und dann die zweite lange Seite wieder hinauf.)*

Genäht wird mit einer Nahtzugabe von 1 cm *(also 1cm von der Stoffkante entfernt)*, Stichlänge 2,5 – 3.

(Auch wenn es fast so aussieht, das ist noch nicht die Futtertasche. Ich habe für die Chenilletechnik eine Lage Baumwollstoff auf den Jeansstoff aufgesteppt. Also nicht irritieren lassen.)



Danach wird gebügelt.

Zuerst die Naht ganz normal flach bügeln, danach die Nahtzugaben auseinander bügeln.

Zumindest soweit man hinkommt. Ein Ärmelbrett ist hilfreich, ein kleines Bügelkissen auch.

Die Nahtzugabe an den Ecken wird noch schräg abgeschnitten.

So sieht das dann aus, die Tasche ist auf dem Bild auf Links gedreht.

Danach wenden wir die Tasche, so daß die rechte Seite außen ist.



Futtertasche:

Die Futtertasche wird fast genauso genäht, mit einem kleinen Unterschied: An der kurzen Seite näht man ein paar Stiche Rückwärts, dann die Stichlänge auf maximal stellen (4,5 – 5,5 ist das bei den meisten Maschinen), etwa 7 cm mit langen Stichen nähen, dann die Stichlänge wieder auf die vorherige Länge zurückstellen, einige Stiche vorwärts, einige Stiche rückwärts und dann ganz normal bis zum Ende.



Die Futtertasche wird dann genauso ausgebügelt wie die Außentasche.

Anschließend darf der Nahttrenner ran und die großen Stiche werden aufgetrennt.

(Das wird gleich unsere Wendeöffnung.)

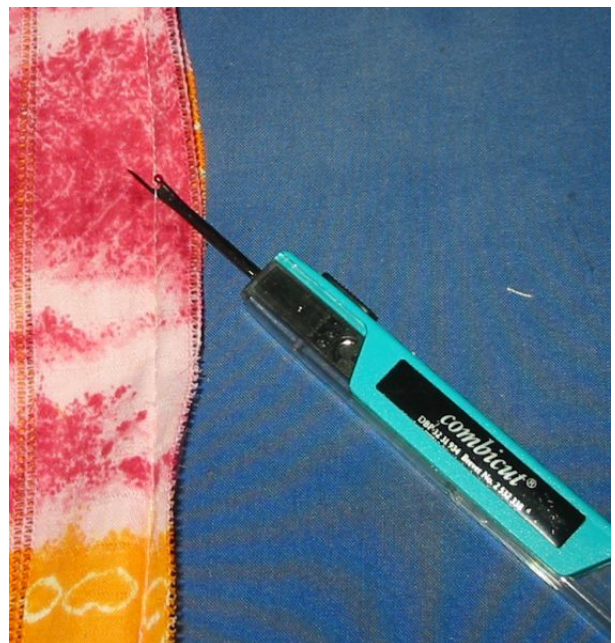
Futter einnähen:



Jetzt wird die Außentasche in die Innentasche gesteckt.

Die Innentasche ist dabei auf links gedreht, die Außentasche auf rechts.

Man sieht, daß ich die Wendeöffnung auf der Seite gelassen habe.

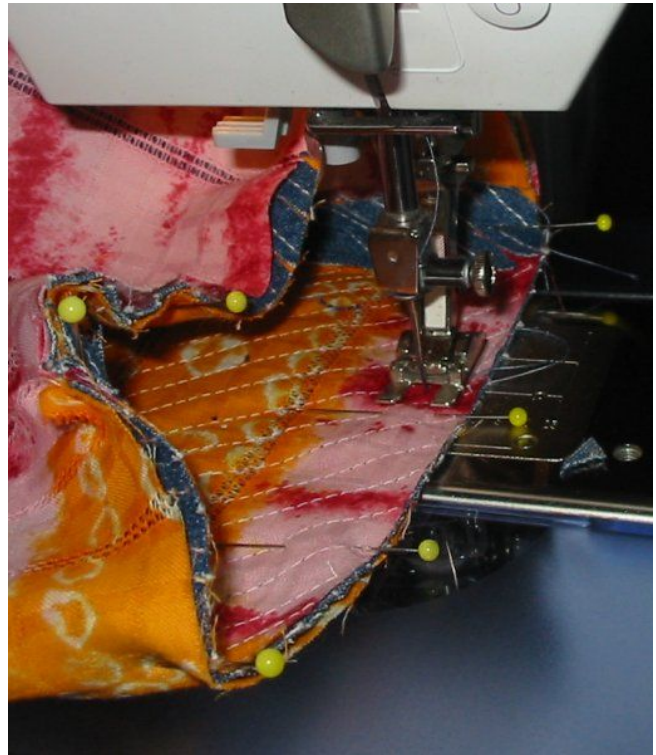


Die beiden Taschen werden an der oberen Kante zusammengesteckt. *(Oder geheftet.)*

Und dann zusammengenäht.

(Gar nicht erst mit dem Freiarm abquälen. Einfach innen in der Tasche nähen.)

Und natürlich die Naht wieder flach bügeln.



Jetzt wird gewendet.

Durch die Wendeöffnung in der Futtertasche hineingreifen und die Außentasche herausziehen.

So sieht das ganze dann aus, wenn man die Außentasche ganz herausgezogen hat.





Jetzt ist ein gutes Moment, die Lücke im Futter zu schließen.

Das macht man am besten von Hand, man sticht in den gebügelten Stoffbruch

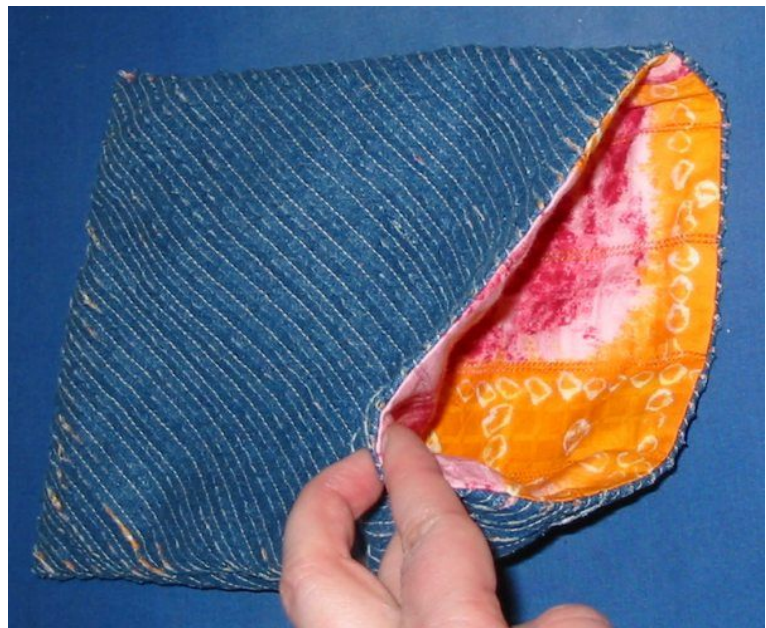
ein, abwechselnd in die eine und die andere Kante und dann alle paar Stiche anziehen. Auch Matrasstich genannt.

(Wer sich mit Handnähen absolut nicht anfreunden kann: Man kann die beiden gebügelten Kanten auch mit der Maschine knappkantig zusammensteppen. Das ist nicht ganz unsichtbar, aber es ist das Futter, das ist hinterher innen.)

Dann wird das Futter in die Tasche hineingestopft.

Die Kante schön bügeln.

Und dann ist die Tasche an sich fertig.



Träger:



Für den Träger muß man gar nicht nähen.

Die drei Stoffstreifen werden mit einem Knoten zusammengefasst, dann geflochten und dann am Ende wieder verknotet.

Je fester man flicht, desto kürzer wird das Band. Also weder zu fest, noch zu locker.

Dieser Zopf wird jetzt mit jeweils einem Ende an eine Seitennaht gelegt und dort festgenäht.

Ich stecke ihn dazu von innen fest, beginne 6cm unterhalb des Randes mit Nähen und nähe mich dann sozusagen in die Tasche hinein.

Ich habe einen Zickzackstich genommen, Stichbreite 3, Stichelänge 3.

Dann näht man so weit wie man kommt und näht dann die Knoten des Stoffzopfes von außen mit einigen Handstichen fest.



Der Trägerzopf ist recht dick und es kommt deswegen möglicherweise nicht jede Nähmaschine damit zurecht. Wenn es nichts hilft, denn Nähfuß lockerer zu stellen, dann muss man von Hand nähen. Das kann man auch mit einem farblichen passenden Perlgarn von außen machen. Je nach Geschmack.



Hier noch mal der entscheidende Punkt: An den oberen 6cm der Tasche wird der Träger nicht angenäht.

Verschluss:



Etwa 1cm von der oberen Kante entfernt wird jetzt noch ein Druckknopf in die Tasche genäht. Dabei nur den Futterstoff fassen, nicht den Stoff der Außentasche, sonst sieht man die Stiche hinterher auf der Außenseite der Tasche.

Man kann aber genauso einen Knopf annähen und ein Knopfloch nähen, einen Reißverschluss anbringen oder die Tasche offen lassen. Wie man es selber am liebsten mag.



Und damit ist die Tasche auch fertig.

Warum „Verliernix“?

Ganz einfach, selbst wenn man vergisst, den Knopf zu schließen, klappt der obere Rand der Tasche um und bildet so eine Art Verschluss.

Ich habe die obere Kante noch mit kleinen Perlen und einer großen Glasperle verziert, dadurch wird die Kante auch schwerer und klappt besser um.

Die Art der Dekoration ist natürlich nur eine Möglichkeit. Man kann beliebiges bunte Stoffe nehmen, einfarbige Stoffe besticken, betüddeln, mit Applikationen verzieren, aus edler Seide nähen... Wie man Lust hat.

Und man kann sie natürlich auch größer oder kleiner nähen.

Alle Rechte für die Anleitung sowie die Bilder liegen bei Marion Nowak/ nowaks nähkästchen. Nacharbeiten für private Zwecke erwünscht, andere Verwendung oder Kopieren der Anleitung nur nach schriftlicher Genehmigung. Kontakt über alle genehmigten Downloadstellen möglich.